

Training, Interviews und ein Podcast-Projekt

Am 04.02.26 traf sich der Kurs D der Klassenstufe 10 um 15 Uhr am Trainingsgelände des 1. FC Heidenheim, um der Mannschaft beim öffentlichen Training zuzuschauen. Trotz der winterlichen Temperaturen sprudelten die Schülerinnen und Schüler nur so vor Euphorie und verfolgten das Training mit großer Begeisterung. Ziel der Exkursion war es, einen ersten Eindruck vom Verein zu bekommen und anschließend Material bei einem Spielerinterview für ihr Podcast-Projekt zu sammeln.

Nach dem Ende der Trainingseinheit wartete bereits das nächste Highlight auf die Gruppe. Fleißig sammelten die Schülerinnen und Schüler Autogramme und machten Fotos mit ihren Lieblingsspielern. Ein besonderer Moment war zudem das gemeinsame Gruppenfoto mit Cheftrainer Frank Schmidt, ein Ereignis, das auch Herrn Kocsis sehr glücklich machte. Im Anschluss daran verließ die Gruppe das Trainingsgelände und machte sich

unter der Führung von Sarah Rössner, der Cross Media Redakteurin des FCH, auf den Weg zum Presseraum. Dort fanden die exklusiven Interviews mit den beiden Abwehrspielern Tim Siersleben und Benedikt Gimber statt.

Festgehalten wurde das exklusive Interview durch schuleigene Aufnahmegeräte, denn das Podcast-Projekt ist ein zentraler Bestandteil des Unterrichts in der 10. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei nicht nur, Tonaufnahmen zu erstellen und mit dem Programm Audacity zu schneiden, sondern programmieren zusätzlich eine eigene thematisch passende Website in HTML. Außerdem entwerfen die Schülerinnen und Schüler ein Exposé und einen Plot, an diesem können sie sich während des gesamten Projektes orientieren. Auch die Fragen wurden sich im Vorfeld genauestens überlegt. Die beiden Fußballer nahmen sich viel Zeit, um diese zahlreichen und interessanten Fragen der

Gruppe ausführlich zu beantworten und sorgten so für gutes und interessantes Tonmaterial, das hervorragend für die Schülerprojekte geeignet ist.

Gegen 17 Uhr neigte sich das außergewöhnliche Erlebnis dem Ende zu und der Kurs D verließ das Stadiongelände. Die eigentliche Arbeit beginnt jedoch erst jetzt: In den kommenden Wochen werden die Schülerinnen und Schüler die Interviews auswerten, die Tonspuren bearbeiten und ihre Podcasts zusammenschneiden, sodass am Ende des zweiten Trimesters ein Ergebnis entsteht, das sich sehen – und hören – lassen kann. Ein großer Dank gilt dem 1. FC Heidenheim, der dieses Projekt für unsere Schule überhaupt ermöglicht hat, sowie Sarah Rössner, die den Besuch geplant und die Gruppe sehr gut betreut hat. Ebenfalls bedanken wir uns bei Herrn Kocsis für die Organisation und bei Johanna Dirlt für die Begleitung der Schüler*innen.



Name: Florian Eckert
Fächer: Mathematik, Biologie
Fächerwahl: In erster Linie wollte ich vor allem Lehrer werden. Danach war schnell klar, dass für mich vor allem die Fächer Mathe und Bio infrage kommen. Mathematik hat mir schon immer gefallen, besonders weil mir das logische Denken Spaß macht. Biologie erklärt für mich einen großen Teil der Welt bzw. des Lebens und außerdem hat man dadurch

im Alltag immer ein paar spannende Fun Facts parat.

Erster Eindruck von der Schule: Ich wurde an der Schule vom Kollegium sowie von den Schüler*innen sehr freundlich aufgenommen, was bei mir direkt einen positiven Eindruck hinterlassen hat. Insgesamt herrscht hier eine entspannte und angenehme Atmosphäre und auch die Räumlichkeiten gefallen mir sehr gut.



Name: Jörg Müller
Fächer: Chemie, Englisch
Fächerwahl: Faszinierend an Chemie ist, dass durch sie die Phänomene unseres alltäglichen Lebens erklärt werden können. Besonders schön ist dabei natürlich das viele Experimentieren. Das fand ich in meiner Schulzeit schon spannend und jetzt habe ich fast jeden Tag die Möglichkeit dazu. Als Englischlehrer hoffe ich, meine eigene Begeisterung für die Sprache bzw. Sprachen allgemein weiterzugeben. Besonders schön ist, dass Englisch eine einfache Möglichkeit bietet, mit Schülerinnen und Schülern über aktuelle internationale Themen ins Gespräch zu

kommen und dadurch den Unterricht lebendig und hoffentlich interessant zu gestalten.

Erster Eindruck von der Schule: Groß, verwinkelt und voller Überraschungen. An welcher Schule sieht man schon ein Terrarium mit Schlangen, Vogelspinnen oder einer Bartagame? Das Kollegium war von Anfang an sehr offen und herzlich und hat dadurch das Ankommen an der Schule sehr einfach gemacht. Die Schüler*innen, die ich bisher kennengelernt bzw. unterrichtet habe, haben mir durch ihre Aufgeschlossenheit meine ersten eigenen Unterrichtsstunden sehr erleichtert.

Mehr als 50 Musiker*innen auf einer Bühne, über drei Jahrzehnte Jazzband-Geschichte und ein Konzert voller Energie, Erinnerungen und Gänsehautmomenten: Das „Come Together 2026“ der WeG-Jazzband des Werkgymnasiums verwandelte die Kulturmulde im Februar erneut in einen Treffpunkt der besonderen Art. Bereits zum dritten Mal kamen aktuelle und ehemalige Mitglieder der Jazzband zusammen, um gemeinsam zu musizieren und in Erinnerungen an über 35 Jahre Jazzbandgeschichte zu schweifen. Der Höhepunkt des Abends ließ nicht lange auf sich warten: Beim Finale versammelten sich über 30 Musiker*innen zur großen „Allstar-Band“ auf der Bühne – ein beeindruckendes Klangkollektiv, das die Kulturmulde zum Beben brachte.

HANNES



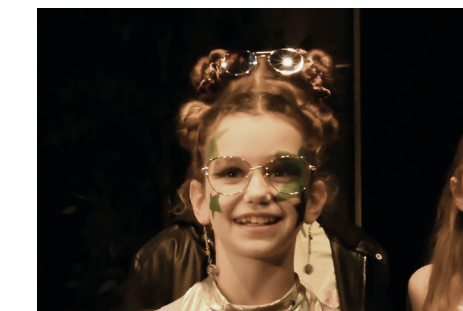
Galaktisches Pool-Musical „Alienne“

Für beste Unterhaltung und Action sorgen am 26.02.2026 die Klassenstufe 7 beim diesjährigen Pool-Musical „Alienne“. Dabei ging es um ein Mädchen namens Luna, das die Schule besucht. Jedoch wurde sie wegen ihres eigenartigen Verhaltens und Kleidungsstils zum Mobbing-Opfer einer Clique, die viel Wert auf die neuesten Trends legt,

die an der Schule angesagt sind. Doch eines Nachts findet Luna heraus, dass sie in Wahrheit ein Alien ist und ihre neue Freundschaft mit einem Mädchen namens Sofia in Gefahr ist. Als jedoch klar wird, dass ein echtes Alien die Schule besucht, halten alle zu Luna. Als diese am Ende vor die Wahl gestellt wird, wieder in ihrer Galaxie zu leben

oder auf der Erde zu bleiben, entscheidet sie sich dafür, ihren eigenen Weg zu finden. Das Musical zeigt das wichtige Thema Toleranz gegenüber anderen Menschen. Wie jedes Jahr schafften es die Musiklehrer*innen und die siebten Klassen auch dieses Mal, den Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten.

LISA



40 Jahre Freundschaft mit Bangladesch



Seit 2008 reist regelmäßig eine Gruppe von Lehrer*innen und Schüler*innen nach Bangladesch. Auch in diesem Jahr hat wieder eine Gruppe den Weg nach Bhalukapara auf sich genommen, um dort unsere Partnerschule, die St. Theresa's High School, zu besuchen. Dieses Mal wurde groß gefeiert, denn die Partnerschaft der Schulen besteht nun schon seit 40 Jahren. Seit 1986 gibt es diese Partnerschaft, die sich schnell zu einer Freundschaft entwickelt hat. Das konnte man bei den Feiern vor Ort sehr gut spüren. Wir Schüler sind jeden Tag auf unbekannte Personen gestoßen und trotzdem wurden wir wie langjährige, gute Freunde behandelt. Das hat uns

das Ankommen vor Ort erleichtert und wir haben uns schnell sehr wohlfühlt. Ganze zwei Wochen waren wir in Bangladesch und haben Einiges erlebt. Wegen der schwierigen politischen Situation, die aktuell dort herrscht, konnten wir leider nicht so viel vom Land sehen. Glücklicherweise könnte man auch sagen, denn so konnten wir die Schüler*innen und Lehrer*innen besser kennenlernen. Für uns Schüler*innen war das ein besonders schönes Erlebnis, da wir dann zehn Tage hatten, in denen wir Zeit mit den Kindern vor Ort verbringen konnten. Wir haben gemeinsam Sport gemacht, Spiele gespielt, gebastelt, getanzt, gelacht und vieles mehr. Vor allem die Kin-

der im Hostel sind uns alle sehr ans Herz gewachsen. Deswegen war der Abschied umso schwieriger. In den letzten Tagen in Bhalukapara haben wir viele kleine Geschenke von Schüler*innen bekommen: Selbstgebasteltes, Gemaltes, Karten und Briefe, über die wir uns sehr gefreut haben und sehr dankbar sind. Nach einem tränenreichen Abschied ging es für uns dann noch für drei Tage nach Dhaka, die Hauptstadt von Bangladesch. Das war nochmal ein anderes Erlebnis, da die Stadt überfüllt mit Menschen ist. Vieles waren wir von dem kleinen Ort Bhalukapara gar nicht gewohnt. Da man uns in dieser Millionenmetropole logischerweise nicht kannte, sind wir als

Ausländer aufgrund unseres Aussehens viel mehr aufgefallen. Oft wurden wir fotografiert oder gefilmt, was teilweise unangenehm war. Die Zeit in Bangladesch war für mich selbst eine sehr prägende Erfahrung, da man als anderer Mensch zurückgekommen ist. Die Menschen dort sind viel gastfreundlicher, glücklicher und freundlicher, als man es in Deutschland gewohnt ist. Dabei haben sie ein viel härteres und sorgenvolleres Leben als wir hier. Wir sollten alle dankbar dafür sein, was wir haben und welch große Auswahl an Möglichkeiten uns das Leben bietet.

HANNAH



Aktionstag „Mitmachen Ehrensache“

Schüler*innen der Klassenstufe 8 haben beim diesjährigen Aktionstag „Mitmachen Ehrensache“, den das Werkgymnasium erstmalig in sein BO-Konzept aufgenommen hatte, eindrucksvoll gezeigt, wie engagiert, verantwortungsbewusst und motiviert sie arbeiten. Ihr Einsatz sorgte nicht nur für einen reibungslosen Ablauf, sondern hinterließ auch bei den beteiligten Partnerinnen und Partnern aus dem Netzwerk Berufliche Orientierung einen äußerst positiven Eindruck. Die Rückmeldungen fielen durchweg anerkennend aus. Der Aktionstag bot den Jugendlichen vielfältige Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder. Viele von ihnen berichteten, erstmals konkrete Erfahrungen aus

dem Arbeitsleben gesammelt zu haben – ein zentrales Ziel des Projekts. Eine wichtige Rolle spielten auch die Eltern, die durch ihr Engagement maßgeblich zum Gelingen des Tages beitrugen. Sie unterstützten ihre Kinder bei der Suche nach Praktikumsplätzen, halfen bei organisatorischen Fragen und gaben konstruktives Feedback, das in die Weiterentwicklung des Aktionstages einfließen wird. Ebenso begleiteten die Klassenleitungen den Prozess und standen den Jugendlichen an entscheidenden Stellen unterstützend zur Seite. Ein besonderer Höhepunkt war die Übergabe einer Spende in Höhe von 1721 Euro an den Banglaverein Heidenheim. Die Summe wurde von den beteiligten

Praktikumspartnern als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler bereitgestellt. Für den Partnerschaftsverein, der kürzlich sein 40-jähriges Bestehen feierte, stellt diese Spende ein bedeutendes Geschenk dar. Während der Betrag hier bereits beeindruckt, ermöglicht er in Bangladesch Projekte von großer Tragweite umzusetzen. Der Aktionstag zeigte deutlich, wie erfolgreich ein Pilotprojekt verlaufen kann, wenn viele Beteiligte Verantwortung übernehmen und neue Wege erproben. Frank Keller, Verantwortlicher für die Berufliche Orientierung am WeG, ist sich am Ende sicher: „Dieser Tag war ein starkes Zeichen dafür, was gemeinsam erreicht werden kann.“



Kontaktdaten

Schulleitung: Ralf Kiesel
 schulleitung@werkgymnasium.de
 Elternbeirat: Silke von Fürich,
 Judith Raczowska, Christian Rill
 elternbeirat@werkgymnasium.de
 Förderverein: Renske Sanwald
 foerderverein@werkgymnasium.de

Vorschau

- Opernfahrt
- Sommerfest
- Kasachstan-Austausch
- Studienfahrt

Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium,
 Römerstraße 101, 89522 Heidenheim,
 sekretariat@werkgymnasium.de,
 Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/
 3577-200, www.werkgymnasium.de
 Redaktion: WeG-Zeit-AG
 Layout: S.Schuck